



## MOTION

**Urheber** Sarah Constantin, AdG/LA, Audrey Michelet, PDCC, Jérémy Savioz, Les Verts, und Raphaël Fournier (Suppl.), PDCC  
**Gegenstand** Verbot für Ölheizungen in Neubauten  
**Datum** 13.12.2019  
**Nummer** 5.0493

---

Die Schweiz ist in Sachen Nutzung von fossilen Energieträgern für die Beheizung von Gebäuden keine Musterschülerin. Sie ist denn auch das mitteleuropäische Land mit dem höchsten Ölverbrauch für die Beheizung von Gebäuden, was angesichts ihrer Klimaverpflichtungen und der Vorreiterrolle, die sie im Bereich der sauberen Energien einnehmen will, schlicht und einfach inakzeptabel ist.

Das Jahr 2019 war durch eine nie dagewesene Jugendbewegung für den Klimaschutz gekennzeichnet. Eine konkrete Massnahme zugunsten des Klimaschutzes und zur Reduktion unseres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks würde darin bestehen, die Verwendung von Öl als Brennstoff für Heizungs- und Warmwasseranlagen in Neubauten zu unterbinden.

Mittlerweile gibt es zahlreiche Hilfen und Anreize für ökologische Alternativen, wie Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Holzheizungen oder Fernwärmenetze. Ölheizungen in Neubauten sind, mit Ausnahme von sehr speziellen Fällen, zu einer Seltenheit geworden. Heute müssen wir einen Schritt weiter gehen und ein formelles Verbot verhängen.

### **Schlussfolgerung**

Da der Umweltschutz im Gebäudebereich Sache der Kantone ist, fordern die Unterzeichnenden eine Änderung der Gesetzesgrundlagen hinsichtlich eines formellen Verbots für ölbetriebene Heizungs- und Warmwasseranlagen in sämtlichen Neubauten auf dem Kantonsgebiet.